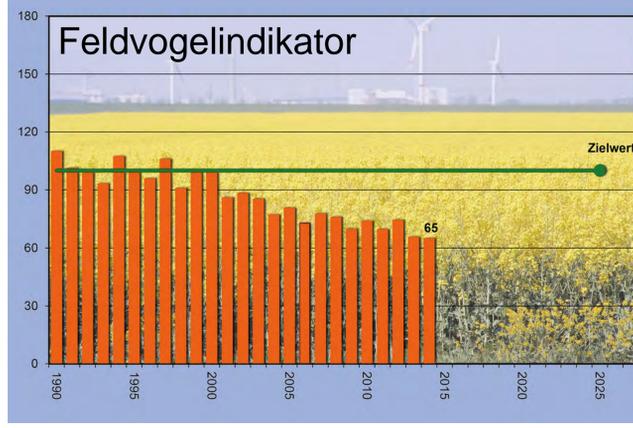
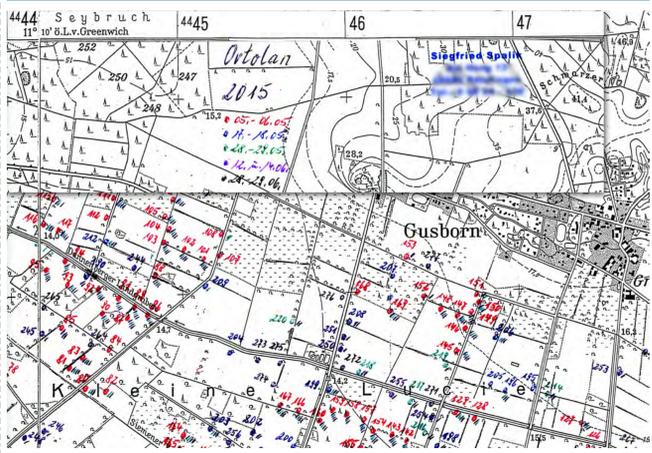
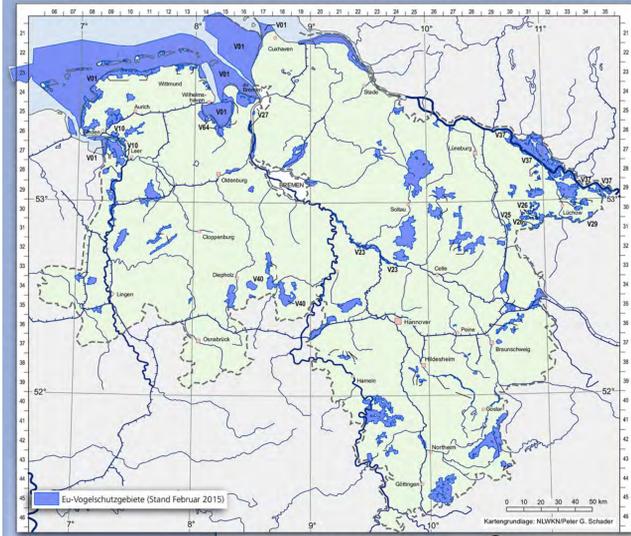
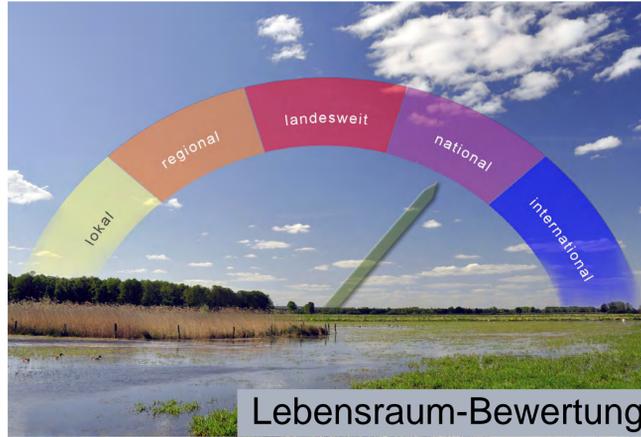


# Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte



**Vogelschutz in Niedersachsen**

Das niedersächsische Schutzgebietnetz muss die vielfältigen Ansprüche der heimischen Vogelarten berücksichtigen und gleichzeitig die Vernetzung der einzelnen Gebiete sicherstellen. Gerade Vögel mit großen Raumansprüchen und auf ökologisch zusammenhängende Landschaften angewiesen. Andere Arten benötigen sehr spezifische Landschaftselemente auf kleineren Flächen.

Die Heidehühner ist ein typischer Bewohner halboffener Landschaften, Heiden und lichter Waldländer. Sie bevorzugen warme, trockene Gebiete mit Sandböden.

Der Blauschäpper brütet auf vegetationsarmen Küstenstreifen und benötigt Hartweiden zur Nahrungsaufnahme.

Die Heidehühner ist ein typischer Bewohner halboffener Landschaften, Heiden und lichter Waldländer. Sie bevorzugen warme, trockene Gebiete mit Sandböden.

Der Bleskauweh bewohnt Gebiete mit Röhrichten und Gebüsch an Fließ- und Stillgewässern.

Die EU-Vogelschutzrichtlinie unterscheidet zwischen Brut- und Gastvögeln. Als Gastvögel werden Arten bezeichnet, die in einem Gebiet regelmäßig vorkommen, dort jedoch nicht brüten. Sie können ein Gebiet z. B. zur Überwinterung oder als Rastplatz während der Zugzeit aufsuchen.

Die Bleskauweh bewohnt Gebiete mit Röhrichten und Gebüsch an Fließ- und Stillgewässern.

Die EU-Vogelschutzrichtlinie unterscheidet zwischen Brut- und Gastvögeln. Als Gastvögel werden Arten bezeichnet, die in einem Gebiet regelmäßig vorkommen, dort jedoch nicht brüten. Sie können ein Gebiet z. B. zur Überwinterung oder als Rastplatz während der Zugzeit aufsuchen.

Die Bleskauweh bewohnt Gebiete mit Röhrichten und Gebüsch an Fließ- und Stillgewässern.

Die EU-Vogelschutzrichtlinie unterscheidet zwischen Brut- und Gastvögeln. Als Gastvögel werden Arten bezeichnet, die in einem Gebiet regelmäßig vorkommen, dort jedoch nicht brüten. Sie können ein Gebiet z. B. zur Überwinterung oder als Rastplatz während der Zugzeit aufsuchen.

Niedersachsen

## Erfassung von Brut- und Gastvogelbeständen

- Landesweite Erfassung überwiegend auf ehrenamtlicher Basis
- Gutachterliches Monitoring in den EU-Vogelschutzgebieten
- Einbindung in das trilaterale Wattenmeer-Monitoring

## Information der Öffentlichkeit

- Veröffentlichungen, z.B. Rote Listen, Brutvogelatlant, Monographien, Fachartikel
- Internetauftritt
- Veranstaltung von Fachtagungen, Seminaren

## Methoden, Analysen und Bewertungen auf Basis der erhobenen Vogeldaten z.B. für

- Umweltindikatoren
- Vollzugshinweise, Prioritätensetzung
- Fachberatung
- Karten avifaunistisch wertvoller Bereiche

## Betreuung von seltenen Arten in enger Kooperation mit

- dem Ehrenamt
- Akteuren vor Ort (z. B. Forstverwaltungen)

im Rahmen von Artenschutzprogrammen

## Internationaler Vogelschutz

- Berichts- und Meldewesen EU-Vogelschutz- und Ramsargebiete
- Regelmäßige Zustandsberichte über diese Gebiete
- Beiträge zu überregionalen Schutzmaßnahmen und Artenaktionsplänen

## Durchführung des EU-LIFE+ Natur Projektes „Wiesenvögel“ in den 12 wichtigsten Wiesenvogelgebieten Niedersachsens zur

- Optimierung der Lebensräume
- Erhöhung der Brutbestände
- Steigerung des Bruterfolgs

